



Traditionsverband
Panzergrenadierbataillon 82 e. V.

Mitteilungsblatt



50 JAHRE SCHÜTZENPANZER MARDER
1971 – 2021

01/23



Im Dezember 2022

Liebe Kameraden, liebe Mitglieder

Seit dem 24.02.2022 haben wir wieder Krieg in Europa. Was undenkbar schien, ist Wirklichkeit geworden. Mit einer unvorstellbaren Grausamkeit wird dieser Krieg von Russland in der Ukraine geführt. Es werden nicht nur militärische Objekte angegriffen, sondern gezielt zivile Einrichtungen beschossen und zerstört, die Infrastruktur des Landes wie Kraftwerke, Schulen, Krankenhäuser und Wohnblocks vernichtet, sondern auch gemordet, vergewaltigt, verschleppt, gefoltert und alle Verbrechen begangen, die für uns unvorstellbar schienen. Dazu kommen Desinformationskampagnen sowie eine hybride Kriegsführung, die sich unter anderem in der Sprengung der Gaspipelines in der Ostsee äußern sowie der Raub von Weizen. Und das im 21. Jahrhundert, in einem Zeitalter in dem wir glaubten, menschlich zivilisierter im Umgang miteinander geworden zu sein. Es ist erschütternd diese Bilder von den Gewalttaten im Fernsehen zu sehen.

Die Charta der UN legt in der Präambel fest, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren, diese Festlegung geschah schon 1945. Russland hat diese Charta mit unterzeichnet und hat als Mitglied des Sicherheitsrates noch ein besonderes Veto-recht. Damit kann es seine Verurteilung und das Einleiten von Maßnahmen gegen sich verhindern.

Im Kriegsvölkerrecht wurde der besondere Schutz der Zivilbevölkerung festgehalten. In eklatanter Weise wird täglich dagegen verstoßen.

Deutschland steht auf der Seite der Ukraine und unterstützt sowohl finanziell, materiell als auch mit militärischen Waffen.

Hoffentlich reicht das aus, damit ein baldiger Frieden erreicht werden kann.

Als Anlage ist das Vorwort von GenLt Schneider, welches wir der Zeitschrift „Freundeskreis der Panzergrenadiertruppe“ entnommen haben, beigefügt.

Zum Verband 2022

Auch in diesem Jahr mussten wir weiter mit Corona-bedingten Maßnahmen leben, allerdings kamen neue Varianten dazu. Zusätzlich haben wir einen neuen Virus, der zu Atemwegserkrankungen führt.

Die im Februar stattgefundenen Vorstandswahlen bestätigten den bisherigen Vorstand für weitere 2 Jahre.

Der im März stattgefundene Dämmerschoppen der im Standort Lüneburg beheimateten Traditionsverbände der ehemaligen PzBrig 8 / 3.PzDiv war sehr gut besucht. Die Vorträge von OStFw a. D. M. Perschel und vom BtlKdr AufKILehrBtl 3, OTL Mittmesser, waren sehr interessant und kamen bei den Mitgliedern gut an.

Ebenso der vom PzBtl 84 in der Feinschmeckerei der ehem. Schlieffen-Kaserne durchgeführte Dämmerstammtisch im September.

Das Grillen konnte wieder auf der Terrasse des Casinos bei besten Witterungsbedingungen durchgeführt werden.

Im November legten wir die Kränze an den Gedenksteinen unseres ehemaligen Bataillons und am Gedenkstein v. d. Marwitz nieder mit anschließendem Kaffeetrinken in unseren Traditionsräumen. Für den beliebten Weihnachtsstammtisch haben sich insgesamt 26 Personen angemeldet. Er konnte wieder in unseren Traditionsräumen durchgeführt werden. Dazu wurde der Raum von einigen Mitgliedern unter Leitung vom Ehepaar Deckert sowie dem Ehepaar Krzikalla und Arno Frotscher festlich geschmückt, was auch bei den Teilnehmern viel Zustimmung fand. Es wurde ein sehr gemütlicher Abend bei einem sehr guten Büfett, Gesang, Musik und viel Unterhaltung.

Vorhaben 2023

Siehe geplante Veranstaltungen, Zusätzlich wird eine Fahrt nach Hamburg im August oder September als Tagesfahrt geplant. Das Datum und der Ablauf werden zeitgerecht mit einer schriftlichen Einladung bekannt gegeben.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten „Rutsch“ und ein gesundes Jahr 2023.

Der Vorstand

Krieg in Europa und kein Ende. Seit fast einem Jahr schon dauert nun der brutale Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Seine Auswirkungen bekommen auch wir hier in Deutschland mittlerweile empfindlich zu spüren. Begriffe wie „Zeitenwende“, „Wohlstandsverlust“, „Gas- und Strompreisbremsen“, „Winterhilfe“ und „Inflation“ habe Einzug in unseren alltäglichen Sprachgebrauch gefunden – vor einem Jahr noch undenkbar!

Die Anschläge auf die Nord-Stream-Pipelines 1 und 2 im September dieses Jahr, seit Kriegsbeginn deutlich zunehmende Cyberangriffe auf Politik, Behörden und Wirtschaft sowie Desinformationskampagnen – alles Mittel der Hybriden Kriegsführung – haben uns aufgezeigt, wie verwundbar unser Land und unsere Gesellschaft ist. Sicherlich befinden wir uns nicht im Krieg, aber auch nicht mehr im Frieden. Die Grenze zwischen beiden Zuständen verwischt zusehends.

Der russische Angriffskrieg ist damit auch bei uns in Deutschland angekommen und erweist sich zunehmend als „Krieg der Systeme“, in dem die bisherige, regelbasierte Ordnung mit den vorrangigen Werten Frieden, Freiheit und Menschenrechte, gegen diejenigen verteidigt werden muss, die eine völlig andere internationale Ordnung erzwingen wollen.

In der Ukraine wird daher ein Stellvertreterkrieg geführt, dessen Ausgang auch darüber entscheidet, nach welchen

Regeln sich zukünftig unser globales Zusammenleben gestaltet. Das Gravitationszentrum der ukrainischen Verteidigung ist dabei die westliche Unterstützung, insbesondere die Europas. Schafft es Russland, diese Unterstützung zum Erliegen zu bringen, wird die Ukraine den Krieg nicht weiter fortführen können.

Wir sind daher gut beraten, an der nachhaltigen und fortdauernden Unterstützung der Ukraine, militärisch wie zivil, festzuhalten und uns auf einen durchaus langandauernden „Systemkonflikt“ einzustellen. Dies erfordert von uns Wehrhaftigkeit, gesellschaftliche Robustheit gepaart mit Leidens- und Widerstandsfähigkeit, wirtschaftlichen Mut und auch Solidarität über alle Gesellschaftsschichten hinweg. Wir leben fürwahr mitten in einer Zeitenwende!

China im Übrigen sieht sich sehr genau an, inwiefern wir diesen „gesellschaftlichen Lackmuestest“ bestehen und wie groß unsere Bereitschaft ist, für unsere westliche Lebensweise zu kämpfen. Unsere Streitkräfte jedenfalls sind in der Zeitenwende angekommen. So kommt das 100 Milliarden Sondervermögen langsam aber sicher in Umsetzung, auch wenn noch „Beschaffungs-Geduld“ erforderlich ist, bis sich dies breit in der Bundeswehr materialisiert.

Der Wille zur Veränderung, um sich umfassend und besser an die Befähigung zur Landes- und Bündnisverteidigung als Kernauftrag und zukünftig vorrangigen Aufgabe anzupassen und damit die Kaltstartfähigkeit und Einsatzbereitschaft zu stärken, ist in den Streitkräften

über alle Ebenen hinweg durchgängig spürbar. In diesem Zusammenhang darf man gespannt sein, welche Ergebnisse und weiteren Reformschritte hinsichtlich Strukturen, Organisation, Prozesse, Verfahren und rechtliche Rahmenbedingungen die „kritische Bestandsaufnahme“ der Bundeswehr nach sich ziehen wird.

Unser militärisches Engagement an der NATO-Ostflanke zu Lande, zu Wasser und in der Luft im Rahmen der Abschreckung setzen wir fort bzw. bauen es aus. So hat im September dieses Jahr in Rukla/Litauen, zusätzlich zu dem bestehenden Gefechtsverband der verstärkten Vornepräsenz (eFP), der vorgeschobene Gefechtsstand der Panzergrenadierbrigade 41 „Vorpommern“ als Teil der enhanced Vigilance Activities (eVA) der Allianz zur Intensivierung der Verteidigungsfähigkeiten der osteuropäischen Bündnispartner seine Arbeit aufgenommen.

Dieses Kommandoelement wird dauerhaft in Litauen präsent sein, während sich die Verstärkungskräfte in Deutschland auf eine unverzügliche Verlegung und einen eventuellen Einsatz vorbereiten. Vorgesehen sind bis zu 2.500 Soldatinnen und Soldaten. Neben den Planungen für eine mögliche schnelle Verlegung der Brigade werden durch den Gefechtsstand auch Übungen im Gastgeberland vorbereitet.

Diese eVA Brigade LTU ist dabei ein Gradmesser für die DEU Glaubwürdigkeit hinsichtlich der artikulierten Zeitenwende. Gleichzeitig nimmt sie eine Brückenfunktion zum neuen NATO Force Model, dem Nachfolger der

NATO Response Force, für die Zeit ab 2025 wahr. Ab dann beabsichtigt DEU sich mit ca. 30.000 Soldatinnen und Soldaten sowie 85 Schiffen und Flugzeugen in den ersten 30 Tagen nach Aktivierung der Truppe zu beteiligen. Die Landstreitkräfte sind hieran u. a. mit einer mechanisierten Division mit bis zu zwei Brigaden beteiligt.

Insgesamt wird der DEU Kräftebeitrag 2025ff., je nach Fähigkeit, dem 2-5-fachen des heutigen Beitrags zur NRF entsprechen. Insgesamt ein äußerst ambitioniertes Vorhaben, dass personell wie materiell für die gesamten Streitkräfte einer riesigen Anstrengung bedarf und uns alles abverlangt wird, um so als Führungsnation einen substanziellen Beitrag zur Bündnisverteidigung zu leisten

Der Anpassungsprozess der NATO mit den dabei für DEU verbundenen „militärischen Konsequenzen“ im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung ist also in vollem Gange. Gleichzeitig aber machen die weltweiten Krisen keine Pause. DEU wird sich daher auch weiter an Einsätzen im Rahmen des internationalen Krisenmanagements beteiligen.

Beteiligung an Beschaffung für PzGrenTr, SPkt: Entwicklung des SPz PUMA

von OStFw a. D. Meinhard Perschel

Am 11. März 2022 durfte ich beim Traditionsverband PzGrenBtl 82 e.V. im Rahmen einer Vortragsreihe innerhalb der aufgelösten Verbände der ehemaligen PzBrig 8 zur Beschaffung von Wehrmaterial referieren. In der letzten Phase meiner Dienstzeit war ich in der Panzertruppenschule, Gruppe Weiterentwicklung eingesetzt und habe dort an der Entwicklung des SPz PUMA mitgewirkt. Die Idee zum Vortrag entstand aus meinem großen Unbehagen über den Diskurs zur Einsatzbereitschaft der Bundeswehr sowohl in der breiten Öffentlichkeit als auch in der Truppe selbst. Dass die Bundeswehr ab Mitte der 1990er Jahre kaputtgespart wurde, dürfte heute Konsens sein. Meines Erachtens wurde in der Zeit von 2002 bis 2016 ein Strukturwandel eingeleitet, in dem die Landes- und Bündnisverteidigung vernachlässigt und der Wechsel zur Einsatzarmee forciert wurde. Dieser Ansatz hatte eine zunehmende Kleinteiligkeit bei Ausstattung und Führung der Tr zur Folge, im großen Rahmen wurde nicht mehr gedacht oder geübt, das Gefecht der verbundenen Waffen faktisch für obsolet erklärt. In diesem Rahmen ist auch die Entwicklung des SPz PUMA zu beurteilen.

Die größte Herausforderung bei der Beschaffung von Wehrmaterial für die jeweiligen TrGtgen ist, aufzuzeigen, warum ein altes System ersetzt werden muss oder warum Ergänzungen am HptWaSys der jeweiligen TrGtg zwingend erforderlich sind. Eine solche „Fähigkeitslücke“ kann nur in einem sehr aufwendigen Verfahren nachgewiesen werden. Die dauerhafte Konkurrenz der drei TSKe und ihrer TrGtgen um bessere Waffen und Gerät erschwert das Verfahren erheblich.

Als im Jahr 2002 der Vertrag zur Beschaffung des neuen HptWaSys SPz PUMA für die PzGrenTr im Volumen von mehr als 450 Stück unterzeichnet wurde, war die Freude entsprechend groß. Die Anstrengungen hatten sich gelohnt, erste Initiativen zur Entwicklung des Systems folgten. Ende 2004 verließ ich die Bw und ging in den Ruhestand. Dass ich mir als Beteiligter an den Anfängen 18 Jahre später im Jahr 2022 verwundert die Augen reibe und nicht verstehe, warum der Prozess so holprig läuft, zeigt die offensichtlichen Schwierigkeiten der Entwicklung und Einführung eines neuen, technisch hochmodernen HptWaSys unter knappen Haushaltsmitteln sowie bei häufigen Änderungen von Personal, Prioritäten, Fristen und vielen weiteren Hürden.

Doch auch nach Berücksichtigung dieser Schwierigkeiten kann ich viele Entscheidungen beim PUMA nicht nachvollziehen, denn im Jahr 2002 wurde einvernehmlich mit allen beteiligten Dienststellen ein abgestimmtes Lastenheft (Zusammenstellung aller Forderungen an den neuen SPz) erarbeitet und durch den Inspekteur Heer vertraglich festgeschrieben. Wir als PzGrenTr und Bedarfsträger haben in vielen Studien und Prüfungen auch von Teilkomponenten die Voraussetzungen geschaffen, damit der Nachfolger des MARDER der *modernste und beste Schützenpanzer der Welt* wird. Um möglichen Erkenntnisdefiziten – die wir aus meiner Perspektive nicht hatten – zu begegnen, wurde immer auch die PzGrenTr (sehr oft vom PzGrenLBtl 92) eingebunden. Viele technische Vorschläge insbesondere aus der Industrie wurden seitens des Dez 3 GrpWE sowie von PzTrS, HA und vielen mehr kritisch bewertet und erst oft mit Modifikationen nach endlosen Sitzungen und Tagungen abgesehnet.

Als besonders problematisch erwies sich die Forderung des BMVg, dass der SPz PUMA nicht mehr als 32 t schwer sein durfte, weil er als autarkes HptWaSys mit vollständigem Gefechtsgewicht im A400M luftverlastbar transportiert werden sollte – hier musste das Postulat der Einsatzarmee erfüllt werden. Aufgrund der Konfiguration des SPz PUMA mit einer großen zu schützenden Fläche und dem damit verbundenen passiven und aktiven Schutz war nach langem Ringen schon aus rein physikalischen Gründen klar, dass das System mit der geforderten Schutzklasse nicht vollständig im A400M zu

verladen sein wird. Der Kompromiss bestand schließlich darin, die Schutzkomponenten abmontiert und gesondert zu transportieren.

Als Herausforderung betrachtete das Dez 3 auch den Ansatz des besatzungslosen Turms, weil die Datenübertragung vom Turm zu den Sichtmitteln beim Kdt und RS als störungsanfällig eingeschätzt wurde. Anfang der 2000er Jahre war die Digitalisierung mit ihren erheblichen Auswirkungen auf das Gefechtsführungssystem im Vergleich noch unterentwickelt. Die Untersuchungen zwischen VK und HK insbesondere mit der IDZ-Ausstattung des HK zeigte gute Ansätze, sodass für das Dez 3 vorstellbar war, im Zuge der Ausstattung aller Streitkräfte mit modernen Führungsmitteln als Querschnittsgerät (Stichwort Funkgeräte) auch noch eine deutliche Verbesserung der Führungsfähigkeit beim PUMA zu erreichen ist.



SPz PUMA 2. Los für VJTF, Einsatz 2023 in Litauen

Mit der Einführung der ersten SPz PUMA Anfang 2012 in die Tr (1. Los) gab es so viele Mängel am neuen HptWaSys, dass die PzGrenTr nicht als voll einsatzfähig zu gelten hatte. Zu meiner Verwunderung wurden viele bereits im Lastenheft fixierte Forderungen nicht umgesetzt. Ob hier letztlich der Faktor Zeit eine Rolle gespielt hat, vermag ich nicht abschließend beurteilen. Ursprünglich sollten jedenfalls schon im Jahr 2006 die ersten SPz PUMA der Tr zugeführt werden. Erst mit dem SPz PUMA 2. Los werden nun die alten Forderungen aus dem Lastenheft von 2002 erfüllt, etwa mit dem autarken LFK-System (Spike), einer Sensorik für das aktive Schutzsystem und vielem mehr.

Bei aller verständlichen Empörung auch bei mir dürfen wir nicht vergessen, dass Weiterentwicklungen für alle Beteiligten auch aus der Industrie, z.B. die Ingenieure des BWB, immer Neuland sind. Verträge mit verschiedenen Zulieferern mit z.T. sehr heterogenem Management machen ebenso wie der Einzelplan 14 des Bundesfinanzministeriums die Dinge nicht einfacher. Insgesamt wollte ich mit meinem Vortrag im März 2022 die schwierige Konstellation des Beschaffungswesen erläutern. Ich habe weiter die Hoffnung, dass der SPz PUMA mit der Abstellung der Mängel und der Einführung des 2. Loses von der PzGrenTr angenommen wird und das System in Krisen seinen Platz bei der Erfüllung des Auftrags der Bundeswehr leisten kann.

Geburtstagsliste für das Jahr 2023

zum 55. Geburtstag

Olaf Rohstock 01.07.
Volker Lüring 08.09.
Helge Hinrichs 17.11.

zum 60. Geburtstag

Thomas Wagner 17.03.

zum 65. Geburtstag

Bernd Wandt 25.02.
Kario Kyriatzidis 08.03
Uwe Eichelberg 20.08.
Willi Redomski 08.11.
Manfred Cierpinsky 16.12.

zum 70. Geburtstag

Joachim Frommann 11.04.

zum 71. Geburtstag

Torsten Broder 02.03.
Klaus Deckert 24.06.
Ralf Scharmweber 17.09.

zum 72. Geburtstag

Meinhard Perschel 30.12.

zum 73. Geburtstag

Peter Hinderlich 19.01.
Claus Mahler 17.10.

zum 74. Geburtstag

Herbert Wetjen 26.06.

zum 75. Geburtstag

Hans-Otto Budde 06.03.
Hans-Joachim Schild 21.03.
Hans-Uve Düfer 31.08.

zum 77. Geburtstag

Hans Rudel 07.01.
Hans-Friedrich Wulkopf 09.06.
Eduard Kollé 01.08.
Peter Maaske 24.11.

zum 78. Geburtstag

Norbert Langkabel 25.07.
Erwin Gorkow 26.09.

zum 79. Geburtstag

Bodo Gebhardt 30.01.
Erwin Finkbeiner 27.02.
Arno Frotscher 17.05.

zum 79. Geburtstag

Jürgen Arndt 15.06.
Peter Krzikalla 03.09.
Peter Rusch 13.12.

zum 80. Geburtstag

Hans-Joachim Günther 12.03.
Ewald Bense 03.05.
Rainer Östlind 28.05.

zum 81. Geburtstag

Jürgen Wojciech 13.05.
Klaus Wiegner 22.05.
Udo Eberhardt 11.06.
Peter Scholz 02.12.

zum 82. Geburtstag

Johann Schmidt 15.01.
Günter Kayser 14.03.
Eberhard Görge 19.03.
Kurt Jesnitz 09.05.

zum 82. Geburtstag

Hans-Joachim Siggel 02.12.

zum 83. Geburtstag

Wilhelm Lüdde 18.12.
Hans-Heinrich Brockmann 26.05.
Klaus-Dieter Haffke 19.11.

zum 84. Geburtstag

Reinhard Frede 17.04.

zum 85. Geburtstag

Friedrich-Wilhelm Weller 21.05.
Hans-Joachim Kunz 29.08.
Enno Spark 16.10.

zum 86. Geburtstag

Günter Neelmeier 20.07.
Heinz Thiede 02.11.

zum 87. Geburtstag

Udo Conrad 22.04.
Manfred Meißner 21.05.

zum 88. Geburtstag

Uwe Adolphs 15.02.
Reinhold Fröhlich 29.10.

zum 91. Geburtstag

Renate Laebe 01.07.

zum 95. Geburtstag

Alfred H e y m a n n 14.03.

zum 96. Geburtstag

Reinhard S c h u l z 20.07.

**Der Vorstand wünscht allen Geburtstagskindern und Jubilaren
alles Gute, Zufriedenheit, Glück und Gesundheit!**

Folgende Kameraden wurden zur großen Armee abberufen:

16.01.2022 Dieter Vesper (TVB)

08.08.2022 Jens Gadau (FmGrp / KpTrpFhr 1./-)

08.09.2022 Hans-Reinhard Riedel (InstGrpFhr 1./-)

10.10.2022 Hasso von Wedel (BtlKr 1975-1981)

**Wir werden die verstorbenen in guter Erinnerung bewahren. Unser
Mitgefühl gilt den Angehörigen.**

Traditionsverband Panzergrenadierbataillon 82 e. V.



Einladung zur Mitgliederversammlung am 07. Februar 2023

Am 07. Februar 2023 wird unsere Mitgliederversammlung für das Jahr 2023 in den Räumen der Casinoheimgesellschaft TKK, Bleckeder Landstr. 59, 21337 Lüneburg durchgeführt.
Beginn: 18.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Totenehrung
3. Abstimmung über die Tagesordnung
4. Berichte
 - 4.1. Vorsitzender
 - 4.2. Schatzmeister (Aussprache nach jedem Bericht)
 - 4.3. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Verschiedenes; Vorhaben 2023
7. Schlusswort

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich bis zum 23.01.2023 beim Vorstand einzureichen.

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.

Die Mitgliederversammlung wird unter den gültigen Corona-Regeln durchgeführt.
Ein geeigneter Mund-/Nasenschutz (FFP 2 Maske) ist mitzuführen.

gez. Jürgen Wojciech
1. Vorsitzender

gez. Deckert
stellvertretende Vorsitzender

was ??
wann ??
wo ??



Geplanter Veranstaltungskalender
Traditionsverband PzGrenBtl 82
für das Jahr 2023



Di 07.02. Mitgliederversammlung
Casinoheimgesellschaft TKK,
Bleckeder Landstr. 59, 21337 Lüneburg
anschließend Grünkohllessen

Beginn: 18.00 Uhr
Anmeldung: bis 21.01.23
Kosten: p.P. 10,00 €

Fr 10.03. Dämmerschoppen / Stammtisch der
Traditionsverbände im Standort Lüneburg
in den Traditionsräumen Geb. 41, TKK
Durchführung: PzArtBtl 85

Beginn: 18.00 Uhr
Anmeldung: bis 27.02.23
bei Klaus Deckert
Kosten: p.P. 10,00 €

Do 29.06. Grillen, Ort: Casino TKK

Beginn: 17.00 Uhr
Anmeldung: bis 12.06.23
Kosten: p. P. 12,00 €

August/ Tagesfahrt nach Hamburg
September



Fr 06.10. Dämmerschoppen / Stammtisch der
Traditionsverbände im Standort Lüneburg
in den Traditionsräumen Geb. 41, TKK
Durchführung: FArtBtl 31

Beginn: 18.00 Uhr
Anmeldung: bis 25.09.23
bei Klaus Deckert
Kosten: p.P. 10,00 €

Sa 18.11. Kranzniederlegung mit anschl. Kaffeetafel
in den Traditionsräumen

Beginn: 15.00 Uhr
Anmeldung: bis 02.11.23

Fr 15.12. Weihnachtsstammtisch in den Traditions-
räumen WiGeb 41, TKK

Beginn: 18.00 Uhr
Anmeldung: bis 04.12.23
Kosten: p.P. 20,00

Die Veranstaltungen werden mit den gültigen Corona-Regeln
durchgeführt.
Ein geeigneter Mund- / Nasenschutz (FFP 2 Maske) ist mitzuführen.

Bitte die Teilnehmekosten zu den angegebenen Terminen auf unser Konto bei der
Sparkasse Lüneburg, IBAN: **DE71240501100051500973** überweisen.

Anmeldungen: bei Klaus Deckert, Tel: 04131/62052
oder einem anderem Vorstandsmitglied

Impressum:

Herausgeber:

**Traditionsverband
Panzergrenadierbataillon 82 e. V.
Postfach 2923
21319 Lüneburg**

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge
Zeichnen die Autoren verantwortlich und
Entbinden den Herausgeber von seiner
Verantwortung. Nachdruck, auch
Auszugsweise, ist nur mit Genehmigung
des Vorstandes gestattet.

1. Vorsitzender

Jürgen W o j c i e c h

Im Suren Winkel 40, 21365 A d e n d o r f

Tel: 04131 / 40 35 45

stellv. Vorsitzender

Klaus D e c k e r t

Kleverstücke 2, 21339 L ü n e b u r g

Tel: 04131 / 62052

Schatzmeister

Thomas H a n d k e

Gorch-Fock-Str. 4, 21337 L ü n e b u r g

Geschäftsführer

Meinhardt Perschel

Am Hundeberg 2a

21403 Wendisch Evern